

+++ in Kürze +++

+++ LED in Kompaktklasse +++

Für den VW Golf GTD und den GTI sind nun für einen Mehrpreis von netto 294 Euro ab sofort LED-Rückleuchten erhältlich, die beim Golf R künftig serienmäßig eingebaut sind. Außerdem sind nun optional zum Nettopreis von 1.088 Euro Bi-Xenon-Scheinwerfer im Ausstattungsprogramm (Golf R Serie).

+++ Verstärkung +++

Peugeot Deutschland stockt das Personal für das Firmenkundengeschäft auf. In der Zentrale in Saarbrücken wurde der Außendienst im Businesskunden-Bereich verdoppelt, parallel werden die auf Gewerbekunden spezialisierten Händler 2010 50 zusätzliche Mitarbeiter einstellen.

+++ Preissenkung +++

In der neuen Ausstattungsvariante Authentique ist die fünftürige Schrägheck-Limousine Renault Mégane ab sofort bereits ab netto 13.361 Euro erhältlich. Damit liegt dieses Modell mit dem 1.6 16V-Benziner (74 kW/100 PS) nun netto 840 Euro unter der bisherigen Einstiegsversion Expression. Dennoch gehören hier zur Serienausstattung auch die manuelle Klimaanlage, elektrische Fensterheber vorn sowie elektrisch einstellbare und beheizbare Außenspiegel.

+++ Passat CC für fünf +++

Ab sofort ist der VW Passat CC mit einer zusätzlichen Sitzmöglichkeit erhältlich. Optional kann eine neue Rücksitzbank mit dritter Kopfstütze und mittlerem Dreipunktgurt bestellt werden. Der Aufpreis beträgt 84 Euro netto.

+++ Ami-Spritsparkurse +++

Auf der Leipziger Auto Mobil International (AMI) vom 10. bis 18. April 2010 wollen voraussichtlich 20 Automobilhersteller Fahrzeuge für Probefahrten im Rahmen von dort veranstalteten Spritsparkursen für die Messebesucher zur Verfügung stellen. Erfahrungsgemäß nimmt jeder zehnte Messebesucher dieses Angebot wahr.

+++ Saab-Rettung +++

Die Schließung des angeschlagenen schwedischen Automobilherstellers Saab ist abgewendet. Der Mutterkonzern General Motors verkaufte die Marke an den niederländischen Sportwagenhersteller Spyker.

+++ Neues Gesicht +++

Zum dritten Geburtstag spendiert Toyota dem Auris eine Frischzellenkur. Auf dem Genfer Salon (4. bis 14. März) gibt die auch technisch geliftete Version ihre Europa-Premiere.

Pfiffig

Die Kosten weiter zu senken, genießt in fast allen Fuhrparks zur Zeit höchste Priorität. Darauf zielt das Angebot von euroShell und A.T.U. Auto-Teile-Unger ab, denn allen Kunden, die mit der euroShell Tankkarte bezahlen, wird jetzt ein Nachlass von 25 Prozent auf die Reparatur-Methode Smart-Repair gewährt. Das Angebot ist bei allen rund 600 A.T.U.-Filialen in Deutschland gültig bis zum 31. März 2010 und gilt exklusiv für alle euroShell Flottenkartennutzer mit den Produktbezugs-kategorien 2 und 3 (die Berechtigungsstufen sind auf der euroShell Tankkarte ersichtlich). Mit anderen Aktionen oder Bonussystemen ist der Nachlass nicht kombinierbar. Smart-Repair ist ein speziell entwickeltes, hocheffizientes Arbeitsverfahren für die schnelle, professionelle und kostengünstige Reparatur von Bagatell- und Kleinschäden wie Lackkratzer, Dellen, Brandlöcher oder Löcher in Kunststoffteilen. Gutachter können an mit Smart-Repair reparierten Autos nahezu keine Unterschiede zum Originalzustand der Fahrzeuge feststellen. Diese Form der Reparatur trägt zum Werterhalt bei. A.T.U. arbeitet laut eigenen Angaben eng mit führenden Herstellern aus der Lackindustrie zusammen. Lediglich die unmittelbare Umgebung sowie der Kratzer selbst würden bei dieser Methode behandelt werden. Das soll eine Ersparnis von bis zu 80 Prozent gegenüber herkömmlichen Reparaturmethoden bringen. Die euroShell Card wird deutschlandweit an rund 4.200 Tankstellen akzeptiert und ist in Europa an etwa 20.000 Tankstellen in 36 Ländern einsetzbar.



Auffrischung



Ford S-MAX

Auf der European Motor Show in Brüssel feierte die jüngste Generation der Van-Modelle Ford S-MAX und Ford Galaxy ihre Weltpremiere. Die Fahrzeuge präsentieren ein aufgefrieschtes Ford kinetic Design-Update, ein aufgewertetes Interieur, zusätzliche Sicherheits- und Komfortsysteme sowie eine neue Palette von Diesel- und Benzinmotoren. Die beiden TDCi-Turbodiesel mit 103 kW/140 PS und 120 kW/163 PS wurden signifikant überarbeitet, das 2,0 Liter-Benzindirekteinspritzer-EcoBoost-Aggregat mit 149 kW/203 PS Leistung ist eine Neuentwicklung. Darüber hinaus hat das Ford PowerShift-Automatikgetriebe mit Doppelkupplungs-Technologie in den großen Ford-Vans Premiere. Die Markteinführung ist für Mitte 2010 eingeplant.

Relaunch

Das Fuhrparkmanagement und -beratungsunternehmen FleetCompany hat im abgelaufenen Jahr das Reporting für seine Kunden modernisiert. Der FleetOnlineReporter® der FleetCompany ist dabei für die Erstellung der Reports zuständig und außerdem ein integriertes Rechnungs-Archiv. Die Neuentwicklung soll laut Unternehmensangaben in enger Abstimmung mit einigen Kunden erfolgt sein, deren Input sehr wertvoll bei der Definition des neuen Reporting-Tools war. Daher wurde Mitte 2009 eine Pilot-Phase durchgeführt, die wichtige Erkenntnisse zu den Bedürfnissen ergab wie beispielsweise die Speicherung von selbst erstellten Reports oder einfache Filtermöglichkeiten mit diversen Filterlogiken. Wesentliche Leistungsmerkmale des neuen Reporting-Systems sind laut FleetCompany die Anlage und Speicherung von kundenspezifischen Reports mit täglicher Aktualisierung, die kombinierte moderne Ansicht mit Grafik und Tabelle sowie der Aufruf von Originalrechnungen aus dem elektronischen Archiv im pdf-Format.

Neuregelung

Im Hinblick auf die Ein-Prozent-Regel bei der Besteuerung der privaten Nutzung eines Firmenwagens gilt nach Angaben des Finanzministeriums seit Jahresbeginn folgende Neuregelung: Die Besteuerungsregelung gilt grundsätzlich für jedes Fahrzeug im Betriebsvermögen eines Einzelunternehmens, wenn es zu mindestens 50 Prozent betrieblich genutzt wird. Gehören zum Betriebsvermögen eines Einzelunternehmens mehrere Kraftfahrzeuge, ist der pauschale Nutzungswert grundsätzlich für jedes dieser Fahrzeuge anzusetzen, das vom Unternehmer oder von zu seiner Privatsphäre gehörenden Personen genutzt wird. Die bisherige Regelung, bei der einem allein stehenden Unternehmer regelmäßig nur das Kraftfahrzeug mit dem höchsten Listenpreis zugerechnet wurde, gilt ab 2010 nicht mehr. Nur wenn der Steuerpflichtige glaubhaft machen kann, das bestimmte betriebliche Fahrzeuge nicht privat genutzt werden, ist für diese Fahrzeuge kein pauschaler Nutzungswert anzusetzen.